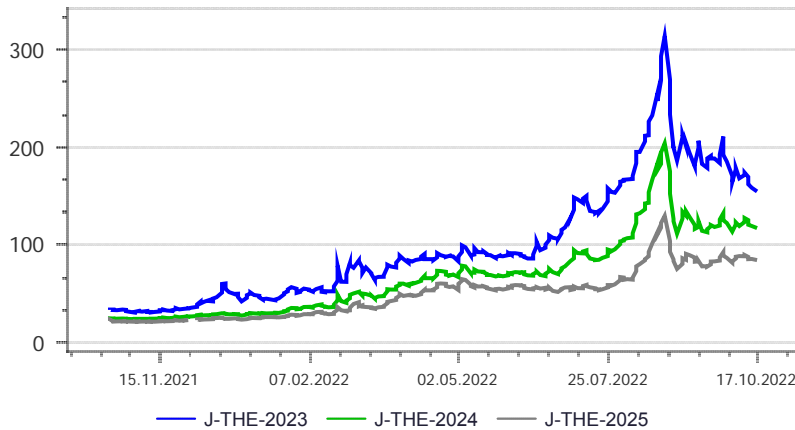


Entwicklung der Gas Jahresfutures an der EEX



Gas-Jahresfutures EEX	THE in €/MWh	
Kalenderjahr 2023	154,928	
Veränderung zur Vorwoche	-16,842	-9,8%
Veränderung zum Vormonat	-28,202	-15,4%
Kalenderjahr 2024	117,338	
Veränderung zur Vorwoche	-6,112	-5%
Veränderung zum Vormonat	2,888	2,5%
Kalenderjahr 2025	84,476	
Veränderung zur Vorwoche	-3,854	-4,4%
Veränderung zum Vormonat	6,516	8,4%
European Gas Spot Index	105,449	

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 42. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)		Base 23 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)	
Stand am 18.10.2022	84,23		248,66		409,58		70,11	
Veränderung zur Vorwoche	-3,47	-4%	7,86	3,3%	-17,42	-4,1%	0,65	0,9%
Veränderung zum Vormonat	0,63	0,8%	-43,97	-15%	-101,35	-19,8%	-6,05	-7,9%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Berichtswoche verlief relativ ereignisarm und war darüber hinaus in weiten Teilen Westeuropas gekennzeichnet durch Außentemperaturen deutlich über dem für die Jahreszeit üblichen Niveau. Dies führte zunächst an den Gasmärkten und in direkter Folge auch an den Strommärkten zu verminderten Risikoprämien im Spot und Termin. Erdgas wurde am TTF noch am Montag mit 115 €/MWh deutlich im dreistelligen Zahlenbereich gehandelt und fiel bereits am Dienstag nach neuen, noch milderen Prognosen für das Wetter der kommenden Wochen auf 103 €. Zum Freitag war die Hürde von 100 € dann nach unten durchbrochen: Gas kostete seit langer Zeit wieder nur noch 97 €. Zum Wochenende rutschte der Preis dann weiter auf unter 67 €/MWh und markierte damit seit Wochen erstmals wieder eine bereits in früheren Jahren erlebte Preishöhe. Ursache für diesen Verfall waren sicherlich Gewinnmitnahmen und auch Portfolioabverkäufe aus witterungsbedingten Longpositionen. Man vernahm aber auch in Bezug auf die Absicherung der Gasversorgung des kommenden Winters erleichterte Kommentare. Beginnt ein Winter erst spät und zeigt sich der Herbst mit milden Temperaturen, besteht eine weitaus höhere Chance mit dem Speichervolumen bis zum Frühjahr auch ohne russisches Erdgas auszukommen. Auch am Spotmarkt für Strom war die Entlastung der Brennstoffseite zu spüren. Da es zwar mäßigen Wind an den meisten Standorten, aber nicht das oft für Oktober typische stürmische Wetter gab, blieben die Preise jedoch zumeist im dreistelligen Bereich. Der Montag wurde im Mittel bei 162 €/MWh an der EEX gehandelt und zeigte eine stärkere Solardelle in der Mittagszeit als die restlichen Werktage, die dann in einem Band zwischen 250 und 285 €/MWh notierten. Das lastschwächere Wochenende schaffte dann wieder zweistellige Werte am Sonntag, wobei die 13. Stunde mit 12,5 € das Minimum markierte. Neben der bereits beschriebenen Entwicklung im Gasgeschäft notierte auch die Kohle im Wochenverlauf etwas rückläufig und schloss die Woche für das CAL23 mit 249 \$/t. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

